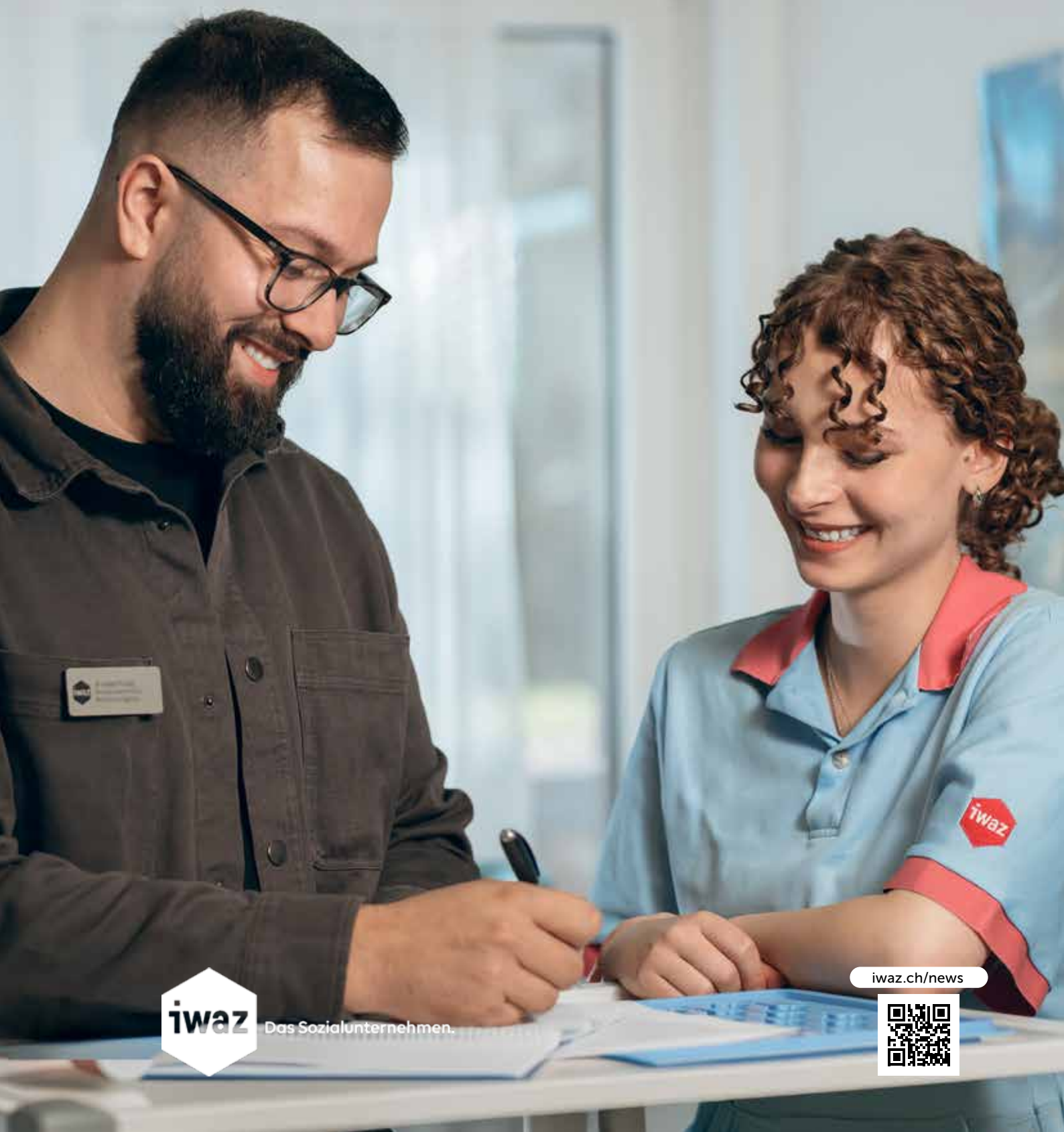


2025

Jahresbericht

Nachhaltige Entwicklung.



Das Sozialunternehmen.

iwaz.ch/news



Inhalt.

02	VORWORT
04	IWAZ - DAS SOZIALUNTERNEHMEN
07	ASSISTENZ WOHNEN UND TAGESGESTALTUNG
08	ASSISTENZ ARBEITEN
11	UNTERSTÜTZTE BERUFLICHE INTEGRATION
12	DIENTLEISTER IWAZ PRODUKTION
15	DIENTLEISTER IWAZ REHATECH
16	AUSTRAGUNGSORT IWAZ GASTRONOMIE
18	SPENDEN & FREIWILLIGENEINSÄTZE
20	JUBILARE
21	KENNZAHLEN
22	JAHRESRECHNUNG
24	KURZPORTRÄT STIFTUNG
25	IMPRESSUM



WEGWEISENDER MEILENSTEIN FÜR 2035.

«Wer keine Vision hat, vermag weder grosse Hoffnung zu erfüllen noch grosse Vorhaben zu verwirklichen» (Thomas Woodrow Wilson). Mit dem Projekt «Wohn- und Arealkonzept 2035» leitet die Stiftung iwaz eine wegweisende Transformation ihres Areals in Wetzikon ein. Ziel ist die Abkehr von spezialisierten Modellen hin zu einem inklusiven Lebensraum, in dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam wohnen und einander begegnen.

Ein zentraler Fokus liegt auf der konsequenten Barrierefreiheit. Um die Sicherheit von Menschen mit Seh- oder Orientierungsschwierigkeiten zu gewährleisten, wird im Aussenraum auf klare Strukturen und eine präzise visuelle Differenzierung gesetzt.

Aus dem zweistufigen Wettbewerbsverfahren, an dem 23 Teams teilnahmen, ging das Projekt «Unschärfe Schwellen» als Sieger hervor. Das Basler Architekturbüro «Truwant+Rodet+» und die Landschaftsarchitektin Fanny Christinaz überzeugten durch ihre Vision eines offenen, gemeinschaftsorientierten Areals.

Für das entgegengebrachte Vertrauen danken wir unseren Bewohnenden herzlich. Ein grosser Dank gilt den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihren strategischen Einsatz sowie der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für die hervorragende Zusammenarbeit. Gemeinsam gestalten wir einen Lebensraum mit Zukunft.

Gerhard Ineichen, Präsident Stiftungsrat



ICH FÜHLE MICH MIT DIESER LÖSUNG WOHL.

Ich arbeite schon 27 Jahre im iwaz. Als ich hier anfang, wohnte ich noch zu Hause bei den Eltern in Jona. Im Sommer war's mir stets ein Vergnügen, mit dem Mofa zur Arbeit zu fahren. Das ging 14 Jahre so. Als mein Vater 2015 starb, musste ich für mich eine Lösung suchen, wie es weitergeht. Diese fand ich glücklicherweise im Wohnbereich des iwaz. Das war vor 11 Jahren. Ich habe mich hier gut eingelebt und fühle mich wohl. Ich arbeitete von Anfang an in der Baugruppenmontage. Dort lernte ich verschiedene Arbeiten kennen. Meine erste Arbeit bestand aus dem Zusammenbauen von Laufwagen für Türautomationen. Danach kamen andere Arbeiten hinzu, wie das Bestücken und Pressen von Platten. Ich bin froh, dass ich jeden Tag eine Aufgabe habe und dafür gebraucht werde. Auch nach meiner Pensionierung im Februar arbeite ich weiterhin Teilzeit im iwaz und freue mich über den finanziellen Zustupf nebst meiner Rente.

In der Freizeit widme ich mich der Musik. Ich bin Mitglied im Insieme-Chor Zürcher Oberland, mit welchem wir jedes Jahr Konzerte veranstalten. Des Weiteren sind da noch die Musig-Stubete in Grüningen und Wetzikon, wo wir die Leute einmal im Monat unterhalten. Dieser Ausgleich macht mir besonders Spass, da ich leidenschaftlich gerne Gitarre spiele.

Gerhard Büchel, Mitarbeiter & Bewohner im iwaz



GUTER ZUSAMMENHALT IM TEAM.

Mit 5 Jahren hatte ich einen Unfall mit einem Schädelhirntrauma und habe seither gewisse Einschränkungen, unter anderem eine Gehbehinderung. Dieses Jahr arbeite ich 25 Jahre im iwaz. Zu Beginn war ich in der Baugruppenmontage tätig an einer von einem Kunden beigestellten Presse. Ich machte Serienarbeit, bekam dann aber Rücken- und Schulterschmerzen von der repetitiven Arbeit. Deshalb habe ich im iwaz in die Gartenpflege gewechselt. Heute geht es mir besser, die körperliche Arbeit und Abwechslung tut mir gut. Ich habe verschiedenste Aufgaben wie Rasen mähen, Verkehr regeln, Sträucher schneiden, Pflanzen gießen, Schnee räumen etc. Dabei lerne ich ständig Neues dazu, mir wird nicht langweilig. Wir arbeiten alleine oder im Team. Der Teamzusammenhalt ist gut, wenn jemand etwas nicht mehr so gut machen kann oder wir schwere Tätigkeiten haben, helfen wir einander. Da jeder alles macht – je nach Möglichkeiten – können wir einander gut unterstützen. Wenn jemand seine Aufgaben schon erledigt hat, kann er auf der Shopfloor-Tafel nachschauen, wem er noch «unter die Arme greifen» könnte. Die Shopfloor-Tafel haben wir vor Kurzem eingeführt. Vor dieser besprechen wir täglich, wer was macht, es gibt einen Stimmungsbarometer und wir können auch selbständig ablesen, was im Team geschieht. Dies erleichtert uns die Arbeit.

Marc Liechti, Mitarbeiter Gartenunterhalt



ZUKUNFTS- UND INKLUSIONSGERICHTET.

Das iwaz zeigt sich wiederholt als flexibles Sozialunternehmen in der zukunfts- und inklusionsgerichteten Entwicklung seiner Angebote und Dienstleistungen, wie auch als verlässlicher Arbeitgeber und Partner für den Sozial- und Wirtschaftsbereich.

Als Geschäftsleitung dürfen wir wiederholt erkennen, wie die Teams sich regelmässig auch im Alltäglichen auf die Bedürfnisse und Entwicklungsmöglichkeiten im Agogischen wie auch im Betrieblichen ausrichten und entsprechend Prozesse, Dokumentationen und die Zusammenarbeit optimieren. Dabei werden benötigte Infos erarbeitet, klärende Gespräche geführt und Problemstellungen lösungsorientiert angegangen. Nebst den positiven Fortschritten bleibt entscheidend, die finanzielle Entwicklung weiterhin gut im Auge zu behalten und einen regelmässigen Austausch mit den Finanzträgern zu gewährleisten.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Angestellten, Freunden des iwaz, den Stiftungsratsmitgliedern, den beigezogenen Berater*innen und den behördlichen Stellen bedanken für die gute und engagierte Zusammenarbeit. Bei den Bewohnenden, Mitarbeitenden und Lernenden mit Unterstützungsbedarf bedanke ich mich für Ihr Vertrauen ins iwaz als Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsort.

Martin Wagner, Geschäftsführer iwaz

Nachhaltige Entwicklung.

4

Positionierung

Nicht nur die aktuelle Weltlage und die damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten lösen Ungewissheit aus. Auch die gesetzlichen und bedarfsorientierten Entwicklungen sind in ihren längerfristigen Auswirkungen schwierig einzuschätzen.

Das iwaz hat sich deshalb dazu bewogen, die rechtlichen Strukturen zu prüfen und Schritte zu lancieren, die Stiftung und die Betriebe rechtlich besser abzustützen.

Im Berichtsjahr konnten wir denn auch – mit entsprechender Expertise – die Details klären und einen Fahrplan ausarbeiten. Ziel ist es, per Ende 2026 die Stiftung und die Betriebe in eine neue Rechtsform zu überführen.

Next Level

Das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Wohn- und Arealkonzept konnte am iwaz-Fest unter dem Motto «Next Level» das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert werden und traf auf grosses Interesse. Nun stehen wir heute vor dem Start der Bauplanung. Es wird nochmals tiefer in die Details eingegangen, mit Behörden Möglichkeiten ausgelotet, die Finanzierung geklärt und Betriebskonzepte erarbeitet.

Auch in der Assistenzarbeit konnten wir einen nächsten Level erreichen. Das personell nun vollständige agogische Fachgremium zeigt seine Wirkung in der Qualitätsentwicklung der Assistenzarbeit. Dabei schätzen die Assistierenden die professionelle Beratung in herausfordernden Situationen. Auswirkungen zeigen sich in der Justierung von Angeboten in der beruflichen Integration, der gesteigerten Mitsprache, Mitwirksamkeit und Förde-

rung der Selbstwirksamkeit der Bewohnenden und Mitarbeitenden mit Unterstützungsbedarf als Grundlage der Selbstverwirklichung, Selbstständigkeit und Teilhabe.

Detaillklärung

Zu guter Letzt und wie bereits im Vorwort erwähnt, konnten viele Details aus den erarbeiteten Prozessen, Angebotsanpassungen und Strukturveränderungen in der alltäglichen agogischen und betrieblichen Umsetzung geklärt und bei Bedarf angepasst werden. Ein beachtlicher Teil lag in der Überarbeitung des agogischen Konzepts und der Ausrichtung der beruflichen Integrationsangebote. Ebenso wurden die Dienstleistungsangebote nochmals auf die Bedürfnisse des Marktes überprüft und Prozesse und Strukturen angepasst, um effektiver dem ersten Arbeitsmarkt nachzukommen. Ziel war es einerseits, die Inklusion und Selbstwirksamkeit zu stärken, Konzeptpapiere zu erarbeiten, die nachvollziehbar und lebbar sind und die für den Alltag den nötigen Rahmen geben. Und andererseits die Vereinbarkeit von Aufträgen auf Erstarbeitsmarktniveau auf die Leistungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden mit Unterstützungsbedarf zu adaptieren. Eine bleibende Herausforderung. Für einen nachhaltigen Einblick empfehle ich Ihnen gerne die folgenden Berichte.

Das neue iwaz Wohn- und Arealkonzept
«NEXT LEVEL» bietet Wohnformen
für Menschen mit und ohne Behinderung:
iwaz.ch/das-sozialunternehmen/next-level







Qualitäts- und Bedürfnisorientierung durch Selbstbestimmung und Eigeninitiative.

Wohnen und Tagesstätte

Im Berichtsjahr standen die kontinuierliche Begleitung, der Dialog und die gezielte Weiterentwicklung im Mittelpunkt. In den durchgeführten Standortgesprächen wurden Rückmeldungen und Bedürfnisse systematisch erfasst. Die Auswertungen zeigen eine hohe Zufriedenheit und positive Wahrnehmung der Leistungen. Anliegen wurden zeitnah aufgegriffen, bearbeitet und konstruktiv in die Weiterentwicklung einbezogen.

Die Zusammenarbeit mit Beistandschaften und Fachpersonen war geprägt von Wertschätzung, Lösungsorientierung und Vertrauen. Der interdisziplinäre Austausch förderte eine differenzierte Reflexion, unterstützte das frühzeitige Erkennen von Herausforderungen und ermöglichte nachhaltige Lösungen. Dabei standen die individuellen Zielsetzungen und Bedürfnisse der Assistenzempfänger*innen im Zentrum.

Im Rahmen der Bewohnerrekrutierung zeigt sich eine zunehmende Komplexität des Unterstützungsbedarfs, insbesondere im Bereich der psychischen Beeinträchtigungen. Diese Entwicklung bietet die Chance, das Angebot fachlich und konzeptionell weiter zu schärfen. Entsprechend wurde die gezielte Weiterentwicklung der Fachmitarbeitenden intensiviert – unter anderem durch Fallbesprechungen und Konzeptoptimierungen.

Ziel ist es, auch künftig eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Begleitung sicherzustellen und professionell auf Veränderungen zu reagieren.

Weiterhin im Fokus steht der Fachkräftemangel, welcher pragmatische Lösungen erfordert.

Agogische Assistenz

Der Aufbau der agogischen Assistenz wurde Ende 2024 neu implementiert. Im Berichtsjahr lag der Fokus darauf, die agogische Assistenz den Bewohner*innen inhaltlich näherzubringen und Barrieren abzubauen hin zu mehr Eigeninitiative durch Förderung der Selbstwirksamkeit. Durch das neue Setting entstand ein niederschwelliger Rahmen für Anliegen, Fragen und informelle Gespräche. Ergänzend boten regelmässige Haussitzungen Raum, sich einzubringen, Themen gemeinsam zu bearbeiten und konkrete Umsetzungsschritte festzulegen und mitzugestalten.

Aus diesen partizipativen Prozessen entwickelten sich verschiedene Projekte. So entstanden unter anderem von den Bewohnenden eingebrachte und durch sie organisierte Angebote wie Film- und Lottoabende, ein Kleiderflickdienst, ein Glacéverkauf am 1. August sowie mit Freiwilligen organisierte Musik- und Tanzanlässe.

Der Versuchslauf mit einer Virtual-Reality-Brille - initiiert durch einen Bewohner – zeigte nicht erkannte Kompetenzen: Hilfe bei der Förderung von Erinnerungsarbeiten, Stärkung von Selbstwirksamkeit und Wahlfreiheit sowie Anregung von Kommunikation und sozialem Austausch sind nur einige Beispiele. Diese Erfahrung bietet ein spannendes Angebot für die Zukunft.

Die agogische Assistenz fördert konsequent Befähigung, Selbstbestimmung und Verantwortungsübernahme der Bewohner*innen und begleitet sie bei Herausforderungen. Freiwillige leisten dabei einen wertvollen Beitrag und erweitern die Möglichkeiten wesentlich.



Urs berichtet über seinen Alltag im iwaz, welcher von Selbstständigkeit und Engagement geprägt ist:
iwaz.ch/news/aktiv-im-alltag

Handlungsmöglichkeiten erkennen und Kompetenzen weiterentwickeln.

8

Selbstwirksamkeit erleben

Das iwaz bietet ein umfassendes Angebot an assistierten und leistungsorientierten Arbeitsplätzen in unterschiedlichen Berufsrichtungen an. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit reduzierten Leistungsmöglichkeiten werden von Fachkräften unterstützt, um sinnstiftende, leistungs- und kompetenzorientierte Aufgaben zu erfüllen. Auf Wunsch können sie auch in Partnerbetrieben im Allgemeinen Arbeitsmarkt eingesetzt werden. Ziel ist es, Selbstwirksamkeit im Arbeitsalltag aktiv zu erleben und sich einbringen zu können, um die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Entsprechend konnten wir im Berichtsjahr weitere Mitarbeitende über Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote an spezifische Aufgaben wie Endprüfungen, Audits sowie komplexere Aufgaben heranzuführen. Oder wir konnten sie für Aufgaben in anderen Abteilungen gewinnen, in denen sie ihre Kompetenzen nochmals besser einbringen können. Einzelne fanden auch den Weg in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Bünder Standard

Der Umgang mit grenzverletzendem Verhalten war 2025 ein zentrales Thema. Entsprechend wurde ein Refresher zum Bündner Standard für alle Angestellten mit und ohne Unterstützungsbedarf durchgeführt. Dieser fand jeweils im Rahmen von Teamsitzungen der Abteilungen statt. Erfreulich war, dass vieles aus der ersten Schulung immer noch bekannt war und umgesetzt wird. Die Arbeit am Thema wird denn auch von allen geschätzt. Inhalt bei vielen Diskussionen war das mutige Ansprechen von Konflikten sowie das deutliche Nein sagen. Zudem wurde mehrfach betont, dass es wichtig ist, offen über Grenzverletzungen zu reden und eine Kultur des Hinschauens und Ernstnehmens zu etablieren.

Intensivieren und weiter erarbeiten

Für das assistierende Fachpersonal wurden mehrere Intervisionen durchgeführt. Ziel der Intervisionen war die Reflektion herausfordernder Situationen und das Erkennen neuer Handlungsmöglichkeiten und Unklarheiten. Beschäftigt hat unter anderem die Kommunikation mit den verschiedenen Beteiligten nach einer Eskalation. Wir werden uns im Folgejahr weiter damit befassen.

Auf unser Angebot der unterstützten Arbeitsplätze verzeichnen wir eine hohe Nachfrage. Dies führen wir auf interessante, sinnerfüllte Arbeitsinhalte, die Möglichkeit der Weiterbildung sowie die professionelle Assistenz im Arbeitsalltag zurück. Entsprechend konnten wir die Platzzahlen ausbauen.

Nicole hat schon viele Berufe kennenlernen dürfen und freut sich auf neue Herausforderungen im iwaz:
iwaz.ch/news/nicoles-story







Mit kleinen Schritten zum grossen Erfolg.

Erfolg misst sich nicht allein an Noten

Ein zentraler Erfolg der Beruflichen Integration zeigt sich darin, dass Lernende nach Abschluss ihrer Ausbildung eine passende Anschlusslösung finden. Genau das ist uns im letzten Jahr mehrfach gelungen. Drei Lernende des iwaz gehörten an den Berufsschul-Abschlussfeiern zu den drei Besten ihres Jahrgangs und wurden dafür ausgezeichnet.

Im iwaz werden alle Lehrab-gänger*innen gewürdigt. Denn für Berufsbildende, Case Manager und Lerntherapeuten misst sich Erfolg nicht allein an Noten. Sie begleiten die Lernenden auf vielen kleinen, oft anspruchsvollen Schritten: beim Verstehen komplexer Fachtheorien, beim Umsetzen in die Praxis sowie im Umgang mit persönlichen Herausforderungen wie gesundheitlichen Einschränkungen oder schwierigen sozialen Rahmenbedingungen.

Erfolg in der Ausbildung hat dabei zwei klare Ziele: das bestmögliche Ergebnis während der Lehrzeit erreichen und eine passende Anschlusslösung als Fachperson im Schweizer Arbeitsmarkt finden. Insgesamt schlossen neun Lernende ihre Ausbildungen erfolgreich ab. Drei von ihnen arbeiten weiter im iwaz, vier fanden eine Anstellung in einem Partnerbetrieb. Im Sommer starteten 14 neue Lernende im iwaz ihren Weg ins Berufsleben.

2025 wurden folgende Ausbildungsangebote ausgebaut: im Bereich der PrA (Praktische Ausbildung nach INSOS) und der regulären Ausbildung (ohne IV) in der Lehrwerkstatt. Das iwaz wird im Netzwerk der Zusammen-

arbeit oft entweder als «soziales» Angebot für Menschen mit erschwertem Zugang zur Arbeitswelt wahrgenommen oder als «Unternehmen», das Leistungen nach den Qualitätsstandards des Arbeitsmarktes erbringt. Der Ansatz der Inklusion verbindet diese beiden Perspektiven zu einem «sowohl als auch» – ohne Abstriche bei den Erwartungen an Qualität und Leistung.

In der beruflichen Integration bedeutet dies eine Klärung des gemeinsamen Verständnisses für die unterschiedlichen Settings und eine Erweiterung der Angebote in Zusammenarbeit mit Auftraggebern wie der IV-Stelle. Nebst den bewährten, geschützten Ausbildungen mit hohen Integrationsquoten und den begleiteten Ausbildungen in Partnerbetrieben (Supported Education) wurde das Angebot weiter ausgebaut. Neu können IV-Lernende auch begleitete Ausbildungen im Setting «iwaz als Erster Arbeitsmarkt» absolvieren.

Ausblick

Die Bekanntheit dieser vielfältigen Ausbildungs- und Integrationsangebote bei IV-Stellen, Partnerbetrieben und potenziellen Lernenden weiter zu stärken bleibt eine wichtige Aufgabe. Diese kontinuierlichen, kleinen Schritte haben bereits zu grossen Erfolgen geführt – und werden dies auch in Zukunft tun.



Timurs Weg von der IV-Ausbildung als Produktionsmechaniker zur Lehre als Polymech im 1. Arbeitsmarkt:
iwaz.ch/news/erfolgreicher-weg

Innovative Entwicklung der Messtechnologie und Organisationsstruktur.

12

Endresultat über den Budgetvorgaben

Fast die Hälfte der Mitgliederfirmen der Tech-Industrie schätzten per Ende des dritten Quartals 2025 die damalige Geschäftslage als schlecht oder eher schlecht ein. Diese Einschätzung der Geschäftslage beeinflusste das Kaufverhalten unserer Industriekunden vielfach negativ. Dank unserem grossen Beziehungsnetz, herausragenden internen Leistungen und unserem ungebrochenen Teamspirit erzielten wir dennoch ein Endresultat über den Budgetvorgaben.

Die iwaz Produktion wurde von den Industriekunden, welche uns Ihre Bewertung zugestellt haben, auch im Geschäftsjahr 2025 einstimmig als A-Lieferant eingestuft.

Die allgemeine Markttendenz entwickelte sich verstärkt in Richtung kleinere Fertigungslose und kurzfristigere Liefertermine, d.h. der Lieferant muss effizient, agil und flexibel auftreten. Gefordert werden rasche Reaktionszeiten und direkte Kommunikationswege. Gleichzeitig steigt die Verantwortungsübergabe (Vorgaben wie Qualitätsvereinbarung, Nachhaltigkeitsbestätigung, Code of Conduct) von Kunden an Lieferanten weiter stark an.

Mit unserer ab Mitte letztem Jahr entwickelten und per 1. Januar 2026 eingeführten neuen Organisationsstruktur schaffen wir für die iwaz Produktion eine ausgezeichnete Ausgangslage, um die Erwartungen unserer Industriekunden noch besser zu erfüllen. U.a. reduzieren wir Wartezeiten und Schnittstellen. Der Anteil von Fachmitarbeitenden erhöht sich am Ort der Wertschöpfung, ebenso die Kostentransparenz und das Kostenbewusstsein. Gleichzeitig bauen wir die Innovations- und Anpassungsfähigkeit, das gegenseitige Verständnis und die Stellvertretung unter den Fachmitarbeitenden aus.

Auch technologisch hat sich die iwaz Produktion weiterentwickelt. In der Logistik wur-

de im Januar ein Palettenwickler und in der Lehrwerkstatt Mechanik im April eine Drehmaschine in Betrieb genommen. In der CNC-Fertigung verbesserten wir im Oktober dank einer neuen Absauganlage die Luftqualität. Gegen Jahresende nahmen wir unsere neue 3D-Koordinatenmessmaschine erfolgreich in Betrieb.

Nachhaltigkeit

Neu wurden wir mit der Bronze-Medaille vom EcoVadis Nachhaltigkeits-Rating ausgezeichnet. Damit zählt das iwaz Sozialunternehmen zu den besten 35 % der bewerteten Unternehmen weltweit!

Gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft

Dank dem hohen Engagement aller Mitarbeitenden mit Assistenzbedarf sowie Fachmitarbeitenden konnte die iwaz Produktion die angespannte wirtschaftliche Lage und sämtliche Herausforderungen im Sozial- und Produktionsauftrag meistern und wir konnten einmal mehr zeigen, dass wir mit unseren Dienstleistungen im 1. Arbeitsmarkt bestehen. Sehr gerne bedanke ich mich hierfür ganz herzlich bei allen Angestellten der iwaz Produktion!

Im Jahr 2026 ergänzen wir unsere Teilekonfektionierung mit einer Kartonverschlussmaschine und im Co-Packing setzen wir ein neues Layout um. In der CNC-Fertigung beschaffen wir ein neues Messmikroskop und die Speditionslade-Rampe in unserer Logistik optimieren wir mit einem Schiesstor. Zudem wird die Lehrwerkstatt Mechanik mit einer 5-Achsen-Fräsmaschine modernisiert. Somit sind wir bestens gerüstet für jegliche Industrie-Aufträge.

Messbare Präzision mit der neuesten
Investition der iwaz Produktion:
eine 3D-Koordinatenmessmaschine.
iwaz.ch/koordinatenmessmaschine







Zukunftsorientierter Service.

15

Zukunftsgerichtete Beratung und Versorgung

Die iwaz RehaTech kann wiederum auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Es stand ganz im Zeichen unserer Kundschaft, der Digitalisierung, der Nachhaltigkeit und qualitativ hochstehender Lösungen. Im Berichtsjahr konnten wir die Beratungsqualität nochmals steigern. Neu ist es möglich, bei Rollstühlen die Mobilitätslösung auf dem PC oder dem Handy zu visualisieren. Nebst der Beratung kann auch das definierte Hilfsmittel digital betrachtet werden. Damit verbessert sich die Entscheidungsgrundlage für den/die Kund*in. Weiter profitiert die Kundschaft von der regelmässigen Schulung und Kompetenzentwicklung des Teams, die wir auch im vergangenen Jahr aktiv vorangetrieben haben.

Speziell in den Bereichen Hand-Elektro-Rollstühle, Transferhilfen, Zugeräte, elektronische Hilfsantriebe und Kinder-Hilfsmittel sorgten wir wiederum für ein regelmässiges Update, damit wir immer auf dem neusten Stand der Möglichkeiten für unsere Kund*innen sind. Dabei achten wir auf qualitativ hochwertige und innovative Lösungen für eine nachhaltige und langlebige Verwendung der Hilfsmittel. Und zu guter Letzt haben wir die digitale Fehleranalyse bei einzelnen Elektrorollstühlen eingeführt, um noch schneller für unsere Kund*innen – auch online – agieren zu können.

Vermietung

Im Bereich Hilfsmittelvermietung optimierten wir die Prozesse weiter. Damit erreichen wir eine noch schnellere und bedarfsgerechtere Auslieferung für Private und Institutionen.

Nachhaltigkeit

Mit der Anschaffung eines Service-Fahrzeugs mit Elektroantrieb verbesserten wir im letzten Jahr die nachhaltige Ressourcennutzung. IV-Geräte konnten in den Wiedergebrauchs-Zyklus übergeben werden und funktionstüchtige Privatgeräte oder reparierte Geräte konnten an gemeinnützige Organisationen gespendet werden. Defekte Geräte, die nicht mehr in Stand gestellt werden können, werden demonstriert und bedarfsgerecht zur Weiterverwendung der Stoffe entsorgt.

Inklusion und Teamentwicklung

Unser Team besteht aus Fach- und Mitarbeitenden mit und ohne reduzierte Leistungsmöglichkeiten respektive Unterstützungsbedarf. Dabei konnten wir, mit Unterstützung des Agogischen Supports, die Arbeitsplätze für die betroffenen Mitarbeitenden nochmals weiter optimieren und ihr Wirkungsfeld und die Selbstwirksamkeit steigern.

Ausblick

Digitale Beratungen, Künstliche Intelligenz und die Robotik-Forschung werden uns in Zukunft weiterhin begleiten. Wir suchen innovative und vom Medizinalproduktegesetz anerkannte Hilfsmittel-Lösungen. Wir setzen auch weiterhin auf qualitative, hochwertige Versorgungen, die der Sozialversicherung entsprechen. Die Bedürfnisse unserer Kunden*innen stehen dabei im Mittelpunkt. Die Rückmeldungen unserer Kunden sind nebst den Fachberichten für uns massgebende Hinweise zur Angebotsentwicklung.



Die iwaz RehaTech verkauft nicht nur Hilfsmittel in Wetzikon sondern ist auch gerne vor Ort bei den Kunden. Wie in diesem Beispiel im Kinderhospiz: iwaz.ch/flamingokinderhospiz

Schwieriger Start mit erfreulicher Steigerung.

16

Schwerer Start ins 2025

Das Restaurant iwaz Clubhaus hatte aufgrund von Baumassnahmen auf der Zufahrtsstrasse einen schweren Start ins 2025. Die Beendigung der Baustelle zeigt dann eine klare Steigerung der Besucher- und Umsatzzahlen und fand im 4. Quartal einen erfreulichen Abschluss. Trotzdem kann das Clubhaus noch nicht kostendeckend geführt werden. Belastend sind hohe Umlagekosten und eine tiefere Auslastung des A la Carte-Angebots. Die Auslastung der Säle war saisonal bedingt und wie erwähnt im 4. Quartal sehr erfreulich. Der Foodwaste ist überschaubar und Überproduktion wegen Absagen kann meist weiterverwendet werden.

Die Clubhaus-Aktionen wie Sonntags-Brunches, AboTop-Angebote und Regionalanlässe kommen gut an und sind gerne besucht. Zur Unterstützung der Clubhaus-Küche und zur Integration von Menschen mit einer Behinderung wurde die Produktionsküche des Bistros in die Lebensmittelvorproduktion für Grossanlässe integriert. Damit können wir einmal mehr Menschen mit geringeren Leistungsmöglichkeiten in Arbeitsprozesse mit Erstarbeitsmarktanforderungen integrieren.

Die Ausbildungsplätze auf Niveau EFZ konnten gut besetzt werden. Das Ausbildungsangebot wird für Ausbildungen mit Unterstützung erweitert und es werden in Zukunft Ausbildungen auf PrA-Niveau angeboten. Mit den Erstarbeitsmarktanforderungen des Clubhauses und dem Bistro mit niederschweligen Angeboten bieten wir eine gute Grundlage für eine gelungene berufliche Inklusion und Vorbereitung auf die Integration in den allgemeinen

Arbeitsmarkt. Die Auslastung des Clubhausangebotes zu verbessern bleibt als Herausforderung bestehen. Entsprechend wurden unterschiedlichste Massnahmen wie Erhöhung des Werbevolumens, der Kundenakquise, Kundenbindung und attraktive Gastro-Aktionen festgelegt. Wir sind denn auch gespannt, wie der neuste «Flammenspiess»-Hit bei den Gästen ankommt.

Stetige Weiterentwicklung

Das Bistro als öffentlich zugängliches Verpflegungsangebot wird grossteils durch die Angestellten und Bewohnenden genutzt. Nebst der Erhöhung der Verpflegungsbeiträge der Bewohnenden konnte auch eine Steigerung der verkauften Mittagessen festgestellt werden. Die Produktionsmenge ist auf den Bedarf ausgerichtet und entsprechend nachhaltig. Das Verpflegungsangebot entspricht den Bedürfnissen und begründet sich auf regelmässig eingeholten Zielgruppen-Feedbacks. Die heutige Infrastruktur wird gut genutzt und von den Besuchenden geschätzt. Vermehrt wurden auch von Bewohnenden organisierte Anlässe im Bistro durchgeführt.

Der neu eingeführte Snackautomat wird rege genutzt und bewährt sich. Gerade für den Nachtdienst der Pflege ergeben sich bessere Verpflegungsmöglichkeiten.

Im Sommer konnte das Bezahlssystem bei der Kaffeemaschine installiert werden, welches nach einigen Anfangsschwierigkeiten sehr gut funktioniert.

Die angestrebten Eigenprodukte wurden vorerst im kleinen Rahmen eingeführt. Wir sind gespannt auf weitere Entwicklungen.

Die Flammenspiesse sind die neuste Kreation der iwaz Clubhaus-Küche:
iwaz.ch/flammenspiesse





FLAMMENSPIESSE

Wählen Sie aus spannenden Kombinationen
von Vegan bis Fleisch,
flambiert mit Ihrem Lieblingsflammenguss.



SPENDEN & FREIWILLIGENEINSÄTZE

Legate

Walter Hess, Wetzikon

206'002.51

Trauerspenden

Im Gedenken an Ernst Weber

Im Gedenken an Ruth Schenk

Im Gedenken an Frida Korrodi-Strahm

Im Gedenken an Margrit Bähler

Spenden

Albert und Elsa Heusser-Stiftung, Zürich

BELIMO Automation AG, Hinwil

Hungerbühler-Peter Urs und Katharina, Wernetshausen

Autorama AG, Wetzikon ZH

Toboll Jörg, Wetzikon ZH

Kisling AG, Wetzikon ZH

SISTRA Schweizerischer Fachverband für Sicherheit auf Strassen, Bern

Kälin-Zimmermann Alfons, Wetzikon ZH

Niederer-Straub Rudolf und Margrit, Seuzach

Lüssi Fabian, Stäfa

Beyeler Hanspeter u. Helene, Wetzikon ZH

SVA Zürich, Zürich

Bersinger Walter, Rümlang

Stühlinger Hans, Meilen

Kienast-Faccin Maria Cristina, Hinwil

Oetiker Werner, Rüti ZH

Schellenberg Kurt, Wetzikon ZH

Weber Patrick, Felben-Wellhausen

Weber-Rieser Urs u. Monika, Elgg

Benner Clemens, Mollis

Walder Cornelia, Gossau ZH

Frei-Hintermann Elisabeth Katharina, Schinznach Dorf

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlichst für Ihre Unterstützung.

Unterstützen Sie unsere Projekte

Für Spenden via E-Banking

IBAN: CH08 0900 0000 8003 6863 3

Bank: PostFinance

Zahlungszweck: Spende



Herzlichen Dank.

Für Spenden via Twint

Zahlungszweck: Spende



Freiwilligeneinsätze

Vielen Dank den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem kostbaren Einsatz im iwaz einen wertvollen Beitrag für Menschen mit einer Behinderung geleistet haben. Das iwaz Sozialunternehmen schätzt und unterstützt das Engagement von Menschen, welche sich mit Freude für eine sinnstiftende Aufgabe einsetzen.



19

Ein engagierter Freiwilliger beim Didge-
ridoo-Musizieren mit den Bewohnenden
im iwaz-Park. Hier geht's zur Story:
iwaz.ch/freiwilliges-engagement



JUBILARE

Herzliche Gratulation unseren Jubilarinnen und Jubilaren im 2025

Der persönliche Einsatz und das Engagement jedes/jeder Einzelnen tragen zum Erfolg des iwaz bei. Dafür ein grosses Dankeschön an unsere Jubilarinnen und Jubilare.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung gratulieren:

40 Jahre

Robert Halbheer, Markus Voser

25 Jahre

Gerold Martin, Sandro Broger, Andreas Demuth, Richard Thommen

20 Jahre

Sonja Kolarova, Sybille Marthaler, Ronny Linder

15 Jahre

Urs Senn, Eduardo Magro, Dominique Niederhauser, Astrid Reiss

10 Jahre

Mike Wörner, Erica Fliri, Tibor Makra, Sonja Mühlestein

5 Jahre

Mafize Ilazi, Jean Lüthi, Peter Bischofberger, Andreas Köng, Laura Röthlisberger, Martin Wagner, Claudio Petroni, Tanja Aimone, Nico Gegenschatz, Diogo Humberto Filipe Brito, Rolf Diethelm, Ravichandran Kumarasamy, Verena Schmid-Volz, Andreas Frrokaj, Banu Cetin, Rame Mazrekaj, Flurin Melcher

KENNZAHLEN

Belegung assistierte Wohnangebote

Von 62 Plätzen durchschnittlich 96% belegt
Assistenzgrade BESA 1–12, IBB 1-4

Belegung Arbeitsplätze mit Unterstützungsbedarf

Von 126 Plätzen durchschnittlich 102% belegt
Unterstützungsbedarf IBB 0-4

Belegung assistierte Plätze in der Tagesgestaltung

Von 18 Plätzen durchschnittlich 97% belegt
Unterstützungsbedarf IBB 1-4

Belegung Ausbildungs- und Integrationsplätze mit IV-Unterstützung

Von 36 Plätzen durchschnittlich 75% belegt

Anzahl Mitarbeitende

Total 220,7 Angestellte à 100 Stellenprozent
davon 47% Mitarbeitende mit Assistenzbedarf
und 53% Fachpersonal

JAHRESRECHNUNG

alle Angaben in CHF

BILANZ per 31. Dezember

Aktiven	2025	2024
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3'772'868	4'821'904
Wertschriften	18'758'683	17'353'244
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'538'487	1'550'481
Delkredere	-45'000	-49'000
Übrige kurzfristige Forderungen	349'894	292'443
Vorräte und angefangene Arbeiten	1'423'406	1'679'059
Aktive Rechnungsabgrenzung	38'835	30'045
Voraussichtlicher Rest-Betriebsbeitrag der Kantone	1'358'472	1'164'830
Total Umlaufvermögen	27'195'645	26'843'006
Anlagevermögen		
Immobilien	5'752'371	3'901'836
Mobiliar, Maschinen, IT und Fahrzeuge	2'104'998	2'200'778
Total Anlagevermögen aktiviert	7'857'369	6'102'614
Anlagen im Bau	1'188'146	2'993'358
Total Anlagevermögen	9'045'515	9'095'972
Total Aktiven	36'241'160	35'938'979
Passiven	2025	2024
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	587'920	954'265
Übrige kurzfristige Schulden	240'117	542'594
Rückstellung Ferien- und Stundenguthaben	278'604	245'474
Passive Rechnungsabgrenzung	222'475	259'165
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'329'116	2'001'499
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen Stadt Zürich (zinslos)	400'000	400'000
Total langfristiges Fremdkapital	400'000	400'000
Total Fremdkapital	1'729'116	2'401'499
Fondskapital		
Zweckfonds Bewohner*innen/Mitarbeiter*innen	33'032	51'512
Schwankungsfonds Finanzierer KSA	-1'409'213	-2'071'722
Schwankungsfonds Finanzierer SVA	-396'618	-133'581
Total Fondskapital	-1'772'799	-2'153'791
Organisationskapital		
Grundkapital	100'000	100'000
Freies Kapital	34'680'736	33'631'907
Jahresergebnis	1'504'108	1'959'363
Total Organisationskapital	36'284'843	35'691'270
Total Passiven	36'241'160	35'938'979

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.iwaz.ch.

Ertrag

Wohnzentrum	5'295'774	4'841'549
Produktion und Dienstleistungen	3'903'517	4'216'239
Restaurant	619'745	647'261
Rehatech	3'377'067	3'235'219
IV-Massnahmen	1'027'595	1'126'050
Bestandesänderungen Fertigfabrikate und angefangene Arbeiten	53'304	-31'578
Übrige Betriebserträge	102'015	97'636
Betriebs-Beiträge Kantone und diverse	6'556'308	6'428'906

Spenden brutto ohne Zweckbindung	66'181	50'122
Spenden brutto mit Zweckbindung	0	0
Legate und Vergabungen brutto	206'003	625'247
Zuweisung Zweckfonds Bewohner*innen / Mitarbeiter*innen	0	0
Total Ertrag	21'207'508	21'236'650

Aufwand

Material- und Warenaufwand	-3'881'647	-4'115'720
Personalaufwand ohne Personal Verwaltung	-12'911'965	-12'381'748
Verwaltungsaufwand inkl. Personalaufwand	-2'474'599	-2'330'786
Betriebsaufwand	-920'844	-867'768
Aufwand Fundraising	0	0
Unterhalt und Reparaturen	-531'676	-583'859
Abschreibungen	-747'929	-597'204
Total Aufwand	-21'468'659	-20'877'085

Betriebsergebnis	-261'151	359'565
Betriebsfremdes Ergebnis	32'849	32'171
Finanzergebnis	1'210'657	1'271'903
Ausserordentlicher Ertrag	10'689	80'810
Ausserordentlicher Aufwand	0	-41'865
Ergebnis vor Fondsveränderung	993'044	1'702'583

Fondsveränderung

+ Fondsentnahme/-Fondszuweisung Wohnen (KSA)	-76'247	31'219
+ Fondsentnahme/-Fondszuweisung Werkstatt (KSA)	387'433	369'927
+ Fondsentnahme/-Fondszuweisung Tagesstätte (KSA)	-63'161	-139'456
+ Fondsentnahme/-Fondszuweisung Ausbildung (SVA)	263'038	-4'910
+ Fondsentnahme/-Fondszuweisung Zweckfonds	0	0
Total Fondsentnahme/-Fondszuweisung	511'064	256'780

Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital und Ausgleich Schwankungsfonds Finanzierer)

	1'504'108	1'959'363
+/- Ausgleich Schwankungsfonds KSA	0	0
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	1'504'108	1'959'363
+/- Bereinigung Schwankungsfonds KSA	0	0
Verwendung/Zuweisung Freies Kapital	-1'504'108	-1'959'363
Jahresergebnis	0	0

KURZPORTRÄT STIFTUNG

Stiftungsgründung

27. November 1967

Betriebsaufnahme

1. Oktober 1973

Gründungsorganisationen

Schweizerische Vereinigung der Gelähmten ASPr-SVG und Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Invalidenhilfe SAIH

Stiftungszweck

Die Stiftung stellt Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie Integrationsmassnahmen für Menschen mit Behinderungen bereit.

Qualitätsmanagement

ISO 9001:2015

SODK Ost+, Version Zürich

Aufsichtsbehörde

Eidgenössisches Departement des Innern

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, welche für die Amtsdauer von 2023 bis 2026 gewählt wurden:

Gerhard Xaver Ineichen, Küssnacht am Rigi (seit 22.06.2021); Präsident

Urs Seitz, Wetzikon (seit 03.04.2014); Vizepräsident

Melchior Aschwanden, Hombrechtikon (seit 01.01.2017)

Dragoslav Djuric, Zürich (seit 01.01.2017)

Olga Manfredi, Wald (seit 18.04.2023)

Dieter C. Söhner, Wilen b. Wollerau (seit 19.06.2012)

Ursula Wanner Schaj, Pfäffikon ZH (seit 18.04.2023)

Geschäftsleitung

Martin Wagner, Geschäftsführer, Fachgremium Agogik, Heimleitung

Rico Simonelli, Produktion, stv. Geschäftsführer

Tanja Aimone, Human Resources

Marc Brandenberger, Controlling & Finanzen

Harry Singh, Wohnen & Tagesstätte

IMPRESSUM

Herausgeber

iwaz – Das Sozialunternehmen.

Redaktion

Martin Wagner, iwaz

Corinne Sigmund, iwaz

Dominique Scherrer, iwaz

Konzept und Design

Girardin Creative Consulting, Zürich

Fotos

Martin Gerold, iwaz

Dominique Scherrer, iwaz

Mike Wörner, iwaz

view GmbH, Bernd Guldman, Zürich

Risem GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Der Nachdruck ist nur mit schriftlicher
Zustimmung des Herausgebers und mit
Quellenangabe © iwaz gestattet.

iwaz – Das Sozialunternehmen.

Neugrundstrasse 4

8620 Wetzikon

www.iwaz.ch

kontakt@iwaz.ch

+41 44 933 23 23



Unterstützen Sie unsere Projekte

Für Spenden via E-Banking

IBAN: CH08 0900 0000 8003 6863 3

Bank: PostFinance

Zahlungszweck: Spende



Herzlichen Dank.

Für Spenden via Twint

Zahlungszweck: Spende

